

4. Juni 1916

Heu und Stroh in losem Zustande (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Heu R. 12.—, Klegeldruschstroh R. 9.—, Maschinendruschstroh R. 8.—, Zuschlag beim Verkauf durch Großhändler oder landwirtschaftliche Organisationen R. 2.50 pro 100 Kilogramm. In gepreßtem Zustande Zuschlag R. 1.50 pro 100 Kilogramm. Amtliche Notierung pro 100 Kilogramm: Heu und Stroh, ungarisches oder andres ausländisches, gepreßt: Heu R. 23.— bis R. 24.—, Rittstroh R. 13.50 bis R. 14.50, Grundstroh R. 22.— bis R. 23.—. Amtliche Notierung pro 50 Kilogramm: Mohnsaat, blaue, böhmische und mährische R. 235.— bis R. 240.—, Kleesaat, rote, naturell R. —.— bis R. —.—, Sпарlette R. —.— bis R. —.—.

Mehl und Meie.

Wien, 3. Juni. (Orig.-Ber.) Die Mehlförderung wird von der Kriegsgetreide-Verkehrsanstalt in zureichendem Maße bewerkstelligt. Befriedigender werden sich die Mühlenverhältnisse nach der neuen Ernte gestalten. Für Surrogatmehle besteht fortgesetzt gute Kaufkraft, das Ausgebot hierin ist aber gering. Von ausländischem Kartoffelstärke- und Futtermehl sind nur kleine Partien zu vollsten Preisen erhältlich. Futtermehl und Mühlenabfälle liegen unbeachtet, und gaben, da auch andre Futtermittel billiger erhältlich sind, im Preise nach.

Das amtliche Kursblatt verzeichnet als Uebernahmepreis für Meie pro 100 Kilogramm R. 17.—.

Centralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 3. Juni. (Orig.-Ber.) Mit Ausnahme von Rindfleisch, welches in größeren Quantitäten einlangte, waren die Zufuhren in allen andern Fleischgattungen schwächer als in der Vorwoche. Bei Wochenbeginn war die Stimmung eine flauere, allein gegen Schluß machte sich lebhaftere Nachfrage bemerkbar. Gegen Mittwoch blieben die Preise auf sämtlichen Gebieten unverändert.

Die Gesamtzufuhr in dieser Woche belief sich auf 273,090 Kilogramm Rindfleisch, 1667 Kilogramm Kalbfleisch, 67,981 Kilogramm Schweinefleisch, 1520 Kälber, 127 Schafe und 1589 Schweine. Es erzielten je nach Qualität und Probenanzahl: Rindfleisch, vorderes R. 7.60 bis R. 8.90, hinteres R. 8.— bis R. 9.20, englisches R. 8.60 bis R. 10.10, Kalbfleisch R. 6.— bis R. 6.80, Schweinefleisch R. 7.80 bis R. 8.80, Kälber R. 5.10 bis R. 5.40, Schafe R. 6.90, Schweine R. 6.50 bis R. 8.40 pro Kilogramm.

Schweinefett und Speck.

Wien, 3. Juni. (Orig.-Ber.) Der Absatz in Schweinefleisch hat während letzterer Zeit merklich abgenommen. Sinegen bleibt die Nachfrage nach Fettstoffen andauernd eine intensive. Unter dem Einfluß des günstigeren Auftriebes auf dem dieswöchigen Schweinefleischmarkt war die Produktion eine gesteigerte, und wurden die gesamten Vorräte vom Privatkonsum absorbiert, so daß es im Engrosverkehr noch immer an Ausgebot mangelt. Sollten die gesteigerten Auftriebe von längerer Dauer sein, dürften dann auch die Großhändler ihre Tätigkeit wieder aufnehmen. Aus Budapest wird mit Rücksicht auf die geringen Schlachtungen verminderte Produktion gemeldet.

Rindermarkt.

Wien, 3. Juni. (Orig.-Ber.) Nach den bis heute abend hier eingelangten Anmeldungen steht für den Montag stattfindenden Rindermarkt ein Auftrieb an Rindvieh von beiläufig 800 Stück in Aussicht. Ein solcher Auftrieb würde um ungefähr 150 Stück stärker sein als der dieswöchige. An Rindvieh dürfte eine Zufuhr von beiläufig 400 Stück vorhanden sein, welche demnach gleichfalls um circa 100 Stück größer wäre als jene am letzten Montag.

Wirtschaftsmärkte.

Wien, 3. Juni. (Orig.-Ber.) Die Zufuhren waren in der abgelaufenen Woche etwas besser, und zwar wurden um 358 Meterzentner mehr zu Markte gebracht als in der Vorwoche. Die Nachfrage für Obst war die ganze Woche über sehr lebhaft. Neuheiten auf dem Markt in dieser Woche waren: Weichseln, Mispeln, Frühbirnen aus Triest und Stachelbeeren. Infolge der guten Nachfrage haben sich auch die Preise für Kirichen fest behauptet. Gemüse war gleichfalls außerordentlich lebhaft gefragt, bloß von Hauptsalat und Kochsalat blieben an manchen Tagen große Mengen unverkauft, obwohl die Salatsorten von sehr schöner Qualität waren. Billiger stellten sich diesmal Kohlrüben, Salat, grüne Erbsen mit Hülsen, Gurken und Spargel. Teurer bezahlt werden mußten Zwiebeln und Sauertraut. Die Nachfrage für Kartoffeln hat bedeutend nachgelassen. Butter war in guten heimischen Sorten wesentlich besser angeboten, so daß die ausländische gesalzene Butter nur schwer veräußert war. Die Zufuhr an Eiern hat gleichfalls eine bedeutende Steigerung erfahren, trotzdem haben die Preise infolge des starken Konsums neuerlich angezogen.

Zugeführt waren in dieser Woche an Obst Gemüse und Kartoffeln 18,540 Meterzentner, wovon

9828 Meterzentner auf den Reichmarkt und 8712 Meterzentner auf den Markt in D. entfielen.

Es notierten, alles en detail: Weißes Kraut 64 S. bis R. 1.20, Kohl 8 bis 42 S., Kohlrüben 8 bis 24 S., Artischocken 20 bis 50 S., Karfiol 18 S. bis R. 1.50, Einschnidegurken 40 S. bis R. 1.36, Hauptelsalat 6 bis 16 S., Kochsalat 6 bis 17 S., Endivien-salat 6 bis 16 S., Paradiesäpfel 40 bis 50 S., Orangen 30 bis 40 S., Zitronen 5 bis 12 S., alles pro Stück; Kartoffel, runde, 18 S., holländische 30 bis 34 S., heutige R. 1.36 bis R. 1.50, Kypfler 52 bis 58 S., Zwiebel, Triester, heuriger, R. 1.56 bis R. 1.60, Maifer Zwiebel R. 1.24 bis R. 1.84, Maifer Knoblauch R. 7.— bis R. 7.16, hiesiges Sauertraut 52 bis 54 S., ausländisches Sauertraut 64 bis 66 S., Spinat, gepußt 44 bis 50 S., Spinat, ungepußt, 52 bis 64 S., Kohlpflanzen 80 S. bis R. 1.—, Champignons R. 12.— bis R. 14.—, Möllinge R. 2.30 bis R. 2.80, Perrenpilze R. 8.—, Bögelsalat R. 1.— bis R. 3.—, Brunnkresse-salat 80 S. bis R. 1.—, grüne Fiolen R. 4.— bis R. 6.80, Pfeffer R. 1.52 bis R. 3.60, Birnen aus Triest R. 1.84 bis R. 2.—, Kirichen R. 1.12 bis R. 2.48, Weichseln R. 1.60 bis R. 2.08, Johannisbeeren R. 2.— bis R. 3.60, Stachelbeeren R. 1.88 bis R. 1.92, Mispeln R. 1.32 bis R. 2.—, Rüsse R. 1.92 bis R. 2.96, Safelnüsse R. 3.48 bis R. 3.60, Bohnen R. 1.66, alles pro Kilogramm; grüne Erbsen mit Hülsen 96 S. bis R. 2.— pro Kilogramm und ausgelöste R. 6.— bis R. 8.— pro Liter; Tafelspargel R. 1.20 bis R. 1.60, Solospargel R. 1.60 bis R. 2.40 und Einschnidepargel 30 S. bis R. 1.10 pro Bund; Butter, dänische, R. 1.10 bis R. 1.14, niederösterreichische und mährische Molkereibutter R. 1.10 bis R. 1.12, Süßbutter 90 bis 92 S. pro Achtelkilogramm. Von frischen Eiern wurden je nach Qualität 8 bis 9 Stück für je 2 R. zugezählt.

Wildpret und Geflügel.

Wien, 3. Juni. (Bericht der Genossenschaft der Wildpret- und Geflügelhändler in Wien.) Wild: Hasen R. —.— bis R. —.—, Fasanen R. —.— bis R. —.—, Fasanenbühne R. —.— bis R. —.—, Fasanehennen R. —.— bis R. —.—, lunge Rebhühner R. —.— bis R. —.—, alte Rebhühner R. —.— bis R. —.—, Wildenten R. 2.60 bis R. 3.20, Dudenenten R. —.— bis R. —.—, Waldschneppen R. 3.40 bis R. 4.—, wilde Kaninchen R. —.— bis R. —.—, pro Stück, Edelhirsche R. —.— bis R. —.—, Wildtiere R. —.—, Damwild R. —.— bis R. —.—, Rehe R. 4.— bis R. 4.40 pro Kg., Gemsen R. —.— bis R. —.—, Wildschweine R. —.— bis R. —.—, Frischlinge R. —.— bis R. —.— pro Kilogramm, Krametsvögel R. —.— bis R. —.— pro Stück, schwebende Reintiere R. —.— bis R. —.— pro Kilogramm, Import gering, Tendenz flau, Zufuhr sehr gering, Nachfrage mäßig, Export —. Hauptkonsum schwach. Lebendes Geflügel: Bachhühner 1916 R. 5.— bis R. 7.—, Brathühner R. 8.— bis R. 9.—, Boucards 1915 R. 11.— bis R. 15.—, Kapane R. —.—, Enten R. 14.— bis R. 18.—, Gänse R. 22.— bis R. 28.—, Truthühner R. —.— bis R. —.—, Tauben R. 2.40 bis R. 3.— pro Paar, Import gering, Tendenz flau, Zufuhr schwach, Nachfrage mäßig, Export —. Hauptkonsum schwach. Totes Geflügel: Gänse (Wiener Mästung) R. 22.— bis R. 26.— pro Stück, Gänse (niederösterreichische Mästung) R. —.— bis R. —.—, Gänse (mährische Mästung) R. —.— bis R. —.— pro Kilogramm, Gänse (böhmische Mästung) R. 22.— bis R. 30.— pro Stück, R. 5.80 bis R. 6.50 pro Kilogramm, Ungarische Fettgänse: Maifer, Szenteser, Felegyhazaer, Drosbazaer, Kecskesteter R. 24.— bis R. 36.— pro Stück, R. 6.60 bis R. 7.— pro Kilogramm, Enten (Fettware) R. 9.— bis R. 16.— pro Stück, R. —.— bis R. —.— pro Kilogramm; Enten (Wiener Mästung) R. 11.— bis R. 18.— pro Stück, Bachhühner 1916 R. 3.60 bis 5.—, Brathühner 1916 R. 5.40 bis R. 8.—, Boucards 1915 R. 7.— bis R. 10.— pro Stück, R. —.— bis R. —.— pro Kilogramm, steirische Boucards R. 12.— bis R. 30.— pro Stück, R. 7.— bis R. 7.40 pro Kilogramm, steirische Kapane R. —.— bis R. —.— pro Stück, R. —.— bis R. —.— pro Kilogramm, Truthühner R. —.— bis R. —.— pro Stück, R. —.— bis R. —.— pro Kilogramm, Tauben R. —.— bis R. —.— pro Stück, Import gering, Tendenz flau, Zufuhr steigend, Nachfrage mäßig, Export —, Hauptkonsum schwach.

Der Warenmarkt.

Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 3. Juni. (Orig.-Ber.) Der gute Versuch, welchen auch die diesmalige Wochenbörse zu verzeichnen hatte, hatte keine vermehrte Geschäftsmöglichkeit zur Folge, da die Mehrzahl der Interessenten wieder die Respektanten bildeten, während Eigner und Offertenmaterial recht spärlich in Markte vertreten waren. Dies gilt naturgemäß nur von Nährprodukten, während Futtermittel, die infolge des reichen Ertrages an allen Futtergewächsen Zufuhren schon für die nächste Zeit gewärtigen lassen, ausgiebiger und williger offeriert werden. Hierin war auch nicht unerheblich unter bisherigen Preisen anzulommen. Gleichwohl kam es auch in Futtermitteln nur schwer zum Geschäft, teils weil alle Nachlässe schon gering erschienen, teils weil einiger Kaufkraft nur jene Futtermittel begegneten, die hohes Wertniveau besitzen. Von diesen ist wohl das Ausgebot nicht über Bedarf, dennoch sind aber auch hier die vollste Preise zu erzielen. In Heu und Stroh, Radeu und Rübenschnitten, Mischlingen, kam es zu einigen Umsätzen, wobei teils unveränderte, teils etwas billigere Preise zugestanden werden mußten. In Nährprodukten tritt die Warenknappheit mit der weiter fortschreitenden Saison immer deutlicher hervor. Es handelt sich schon bei den im Verkehr befindlichen Artikeln immer nur um kleine Restbestände und Zufallspartien, die zum Umsatz gelangen, welche von den Respektanten willig auch zu besten Preisen aus dem Markt genommen werden. Ausländisches Kartoffelmehl, das auch von den verschiedenen Industrien rege gefragt ist, erzielt beste Preise. Für holländische Küll-zwiebeln, Mohu, Rümmele und Rüsse, die nur in kleinen Partien erhältlich waren, wurden ebenfalls Mehrforderungen gestellt und bewilligt.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmepreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen R. 34.—, Roggen R. 28.—, Braugerste R. 28.—, Futtergerste R. 26.—, Daser R. 26.—, Mais R. —.—, Rays R. 46.—, Rübseu R. 44.—, Erbsen oder Linsen R. 55.—, Bohnen aller Art R. 40.—, Abfall (Futter-) Bohnen R. 30.—, Kartoffeln (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Speisepotato, handgepüßt (Kypfler ausgenommen) R. 11.—, Industrie- und Futterkartoffeln R. 10.—, Kypfler pro 50 Kilogramm R. —.— bis R. —.—, im Großhandel mit einem Zuschlage von 40 S. pro 100 Kilogramm, Malzkeime R. 22.—, Biertreber, getrocknet R. 22.—, Leinbuchen R. 25.—, Kartoffelbülpe, getrocknet R. 13.—, Kartoffelstärke (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Hochprima trockene Kartoffelstärke R. 74.—, Hochprima Kartoffelstärke R. 74.—, im Großhandel mit einem Zuschlage von 1/2 Prozent, bei geringerer als Waggonladung Zuschlag R. 2.— pro 100 Kilogramm.